



## ES GEHT UM SEHR VIEL Es geht um die Energiewende für Weilheim

### Grüß Gott liebe Weilheimerinnen und Weilheimer,

jetzt gilt's! Am 8. Oktober 2023 werden nicht nur der Bayerische Landtag und der Bezirkstag neu gewählt. An diesem Tag kommt's auch zum Bürgerentscheid über den Energiezentrale-Standort Kranlöchl in Weilheims Nordosten. Die Wahlbenachrichtigungen sind ja bereits versandt, damit können alle wahlberechtigten Weilheimer auch schon ihre Briefwahlunterlagen anfordern und per Briefwahl abstimmen.

#### Worum geht's genau beim Bürgerentscheid „Energiezentrale-Standort Kranlöchl“?

Es geht um etwas Großes, um die Energiewende Weilheim. Das geplante Fernwärmenetz Weilheim ist das größte Klimaschutzprojekt der Stadt seit Jahrzehnten. Mit über 90 Prozent hat der Stadtrat den Ausbau des Fernwärmenetzes beschlossen, in Weilheim Mitte / Krumpferstraße laufen die Bauarbeiten bereits, in Weilheim Nordost sollten sie 2024 starten.

Doch da hatte die Bürgerinitiative „Grüngürtel Weilheim“ etwas dagegen, sammelte Unterschriften gegen den Energiezentrale-Standort Kranlöchl und reichte diese bei der Stadt ein. Der Stadtrat setzte mit großer Mehrheit ein Ratsbegehren dagegen – und so kommt es jetzt am 8. Oktober zum „Showdown“: Obsiegt das Ratsbegehren, heißt das volle Kraft voraus für die Energiewende Weilheim, auch und besonders im gesamten Nordosten der Stadt. Kommt das Bürgerbegehren mit seiner Verhinderungsstrategie durch, geht die Planung zurück auf Null, und es muss in Weilheims Nordosten zum Heizen noch auf Jahre Öl und Gas verbrannt werden, ca. 4 Millionen Liter jährlich.

„Nein“, sagen die Unterzeichner des Bürgerbegehrens, „so stimmt das nicht, wir sind nicht gegen die Energiewende, wir schlagen nur einen anderen Standort für die Energiezentrale in Weilheims Nordosten vor, statt am Kranlöchl am Narbonner Ring.“ Das klingt doch erstmal nicht verkehrt, werden jetzt manche denken. Aber wer genau hinschaut, sieht sofort: Die von der Bürgerinitiative behaupteten „Alternativ-Standorte“ am Narbonner Ring SIND keine Alternativen. Keines der vorgeschlagenen Grundstücke passt auch nur annähernd oder es gibt andere Gründe für die Ungeeignetheit. Wir gehen darauf auf Seite 2 dieser Bürgerinfo näher ein.

Damit ist die Kernfrage des Bürgerbegehrens eine ganz einfache: Wollen Sie jahrelangen Energiewende-Stillstand im Nordosten (= Ja zum Bürgerbegehren) oder endlich grünes Licht für die umweltschonende Fernwärme auch in Weilheims Nordosten (= Ja zum Ratsbegehren)?

Wir alle erinnern uns noch an die Geothermie-Hoffnungen in den Jahren ab 2015 – nichts wurde daraus. Rhetorische Frage: Wer hat jetzt noch Lust auf einen neuerlichen Rückschlag für die Energiewende Weilheim? Oder wollen wir uns in Weilheim wirklich erstmal nur mit dem Fernwärmeausbau Nordwest „trösten“? Da planen wir ja den Bau einer Energiezentrale auf dem Gelände der Kläranlage, aus heutiger Sicht frühestens 2025.

#### Ja zum Ratsbegehren – Nein zum Bürgerbegehren – Ja zum Kranlöchl bei der Stichfrage

Sie sehen, die Lage ist ernst – aber nicht hoffnungslos, denn Sie haben es jetzt in der Hand, ob die Energiewende Weilheim Fahrt aufnimmt oder erneut zurückgeworfen wird. Wählen Sie am 8. Oktober in Ihrem Wahllokal oder vorher per Briefwahl: Ja zum Ratsbegehren, Nein zum Bürgerbegehren und bei der Stichfrage Ja für die Fortsetzung des Bebauungsplanverfahrens am Energiezentrale-Standort Kranlöchl. **Ja-Nein-Ja zum Kranlöchl – wenn das mal keine klare Wahlempfehlung ist!**

Wir von Seiten der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH setzen auf Ihre Stimme fürs Ratsbegehren. Danke für Ihr Votum.

Peter Müller

Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH

## Fernwärme für den Weilheimer Nordosten

Von der Energiezentrale Kranlöchl aus soll Weilheims Nordosten mit regenerativer, vor Ort produzierter Wärmeenergie versorgt werden. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und ausländischen Energielieferanten deutlich. Geplant ist eine hocheffiziente Energiezentrale, in der aus einem Mix von Biomasse (Holzhackschnitzel aus regionaler, nachhaltiger Waldbewirtschaftung), Geothermie und Biomethan Wärme und Strom erzeugt werden. Der Standort Kranlöchl ist dafür der mit Abstand bestmögliche Ort im Weilheimer Nordosten (siehe Seite 2).

### Ja zum Ratsbegehren! Nein zum Bürgerbegehren.

- ✓ Der Energiezentrale-Standort Kranlöchl erfüllt für Weilheim Nordost alle notwendigen Kriterien.
- ✓ In Weilheim Nordost gibt es keine sinnvollen Alternativ-Standorte.
- ✓ So gelingt eine zeitnahe Energiewende in Weilheims Nordosten

#### Die Bedeutung der Energiezentralen für die Energiewende Weilheim

Regenerativ erzeugte Fernwärme ist die Energiezukunft Weilheims. Um dieses Großprojekt zu realisieren und alle Stadtteile mit Fernwärme zu versorgen, planen wir mit fünf Energiezentralen. Eine von diesen, die für den Weilheimer Nordosten, soll so bald wie möglich am Standort Kranlöchl entstehen. Würde dieses Projekt per Bürgerentscheid abgewiesen werden, stünde ein weiteres Großprojekt Weilheims für länger vor dem Aus. Ein Sündenfall für die Energiewende und den Klimaschutz unserer Stadt.

## Ja zum Energiezentrale-Standort Kranlöchl – dies spricht fürs Ratsbegehren

Der Energiezentrale-Standort Kranlöchl für den Ausbau des Fernwärmegebiets Weilheim NordOst zeichnet sich durch folgende Vorteile aus:

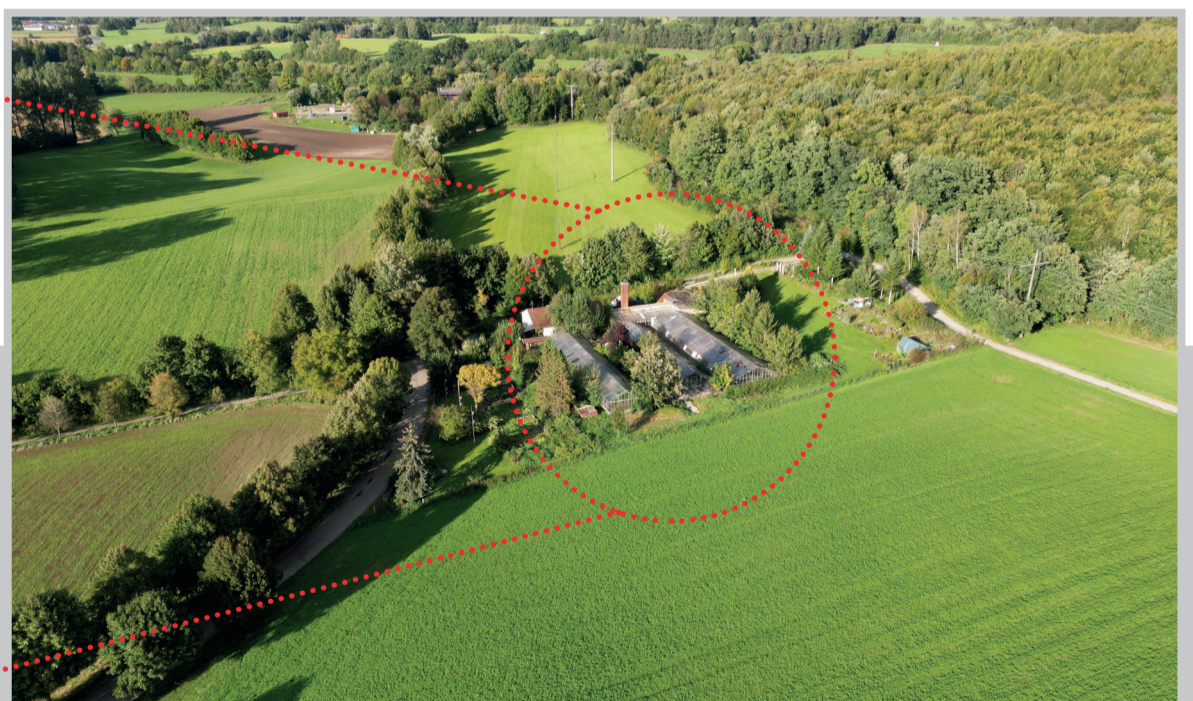
- 1.** Das Grundstück Kranlöchl gehört der Stadt Weilheim.
- 2.** Das Grundstück ist groß genug und ideal durch die Hanglage, das Objekt fügt sich bestens in das Landschaftsbild ein. Alle anderen „Alternativen“ bringen einen Klotz auf freier Fläche.
- 3.** Das Grundstück Kranlöchl IST bereits zu erheblichen Teilen versiegelt, u.a. durch den langjährigen Pächter, einen Gärtnereibetrieb.
- 4.** Das Grundstück Kranlöchl ist weit von jeder Wohnbebauung entfernt, bringt daher keinerlei Beeinträchtigung für Anwohner durch den An- und Ablieferlieferverkehr.
- 5.** Das Grundstück Kranlöchl liegt weder in einem Naturschutz- noch in einem Landschaftsschutz- oder Wasserschutzgebiet.
- 6.** Die verkehrliche Erschließung ist problemlos darstellbar: sowohl für die Anlieferung zum Beispiel von Holzhackschnitzeln als auch für den Ablieferverkehr, zum Beispiel von Asche. Ein Ausbau der Straßen und Wege ist nicht erforderlich. Nachweisliche Testgrabungen ergaben keinerlei Wurzeln mittig unter der Straße am Kranlöchl, wo die Fernwärmeleitung verlegt werden soll.
- 7.** Die Kosten für die Rohrleitungsverlegung vom Standort Kranlöchl hinüber zu den Wohngebieten am Narbonner Ring und in der Römerstraße sind im Gesamtbudget des Fernwärmenetzausbaus der Stadtwerke Weilheim i. OB Energie GmbH sehr gut darstellbar und liegen bei vielleicht 2 %, je nach späterer Netzlänge.
- 8.** Der Bade- und Erholungsbereich Dietlhofer See ist so weit entfernt, dass niemand dadurch gestört wird.
- 9.** Die Kinder und Jugendlichen verlieren nicht ihren derzeitigen Bolzplatz. Zudem bleibt am Narbonner Ring für die Zukunft auch jede andere soziale oder für das Gemeinwohl wichtige Nutzung möglich.
- 10.** Spaziergänger, Hundehalter, Eltern mit Kinderwagen oder kleinen Kindern, Radfahrer, und Jogger ... sie alle können auch weiterhin ohne jede Beeinträchtigung am Kranlöchl unterwegs sein. Wie bisher schon den großen, schweren landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen weichen sie in Zukunft auch den paar wenigen zusätzlichen an- und abliefernden Fahrzeugen problemlos aus.
- 11.** Die von der Bürgerinitiative ins Feld geführten Wärmeverluste auf der Strecke vom Kranlöchl zu den Wohngebieten sind mit 2 Promille vernachlässigbar.
- 12.** Das von der Bürgerinitiative ins Feld geführte „Baurecht für Gewerbe“ auf dem Bolzplatz existiert nicht, da der Planungsverband hier keine Planungs- oder Bauhoheit hat.



**Der Standort Kranlöchl ist der bestgeeignete Ort für die Energiezentrale des Fernwärmegebiets Weilheim NordOst.**



Die Fläche ist bereits zu großen Teilen versiegelt.



„Würde das auf Sand statt auf Fakten gebaute Bürgerbegehren am 8. Oktober obsiegen, wären die Folgen für die Menschen im Weilheimer Norden sehr unerfreulich: Auf Jahre hinaus könnten wir unsere rund 380 Wohnungen im Nordosten, die bislang ausnahmslos mit Gas beheizt werden, nicht an die Fernwärme anschließen. Würde sich die Bürgerinitiative mit ihrem Bürgerentscheid gegen den Kranlöchl-Standort durchsetzen, wäre das ein Rückschlag für die Energiewende in Weilheim und insbesondere für die Menschen im Weilheimer Nordosten.“

Florian Steinbach, Geschäftsführer der Wohnbau Weilheim GmbH





So wird die neue Energiezentrale am Kranlöchl aussehen – ein Symbol für nachhaltige Wärme. Auch zukünftige regenerative Energien können in die Energiezentrale flexibel eingebaut werden. Ein Grund für die gesamte Stadtgesellschaft, stolz zu sein auf die Energiewende Weilheim.

Die Energiezentrale Kranlöchl ist im Kontext des Gesamtvorhabens des Aufbaus einer Fernwärmeversorgung ein wesentlicher Baustein für die Energiewende in Weilheim und gleichzeitig auch ein Leuchtturmprojekt für die Energiewende in Bayern. [...] Für das Gelingen der Energiewende wäre es wünschenswert, wenn auch andere Kommunen dem Vorbild der Stadt Weilheim bei der Nutzung erneuerbarer Energien und dem Aufbau einer nachhaltigen Wärmeversorgung folgen würden.

Auszug aus dem Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

## Die von der Bürgerinitiative vorgeschlagenen „Alternativ-Standorte“ sind KEINE realistischen Alternativen:

Die von den Vertretern des Bürgerbegehrens vorgeschlagenen „Alternativ-Standorte“ sind bei genauerer Betrachtung der Faktenlage KEINE realistischen Alternativen:

- Bei allen Vorschlägen müssten sowohl der Flächennutzungsplan als auch der Bebauungsplan geändert werden, da sie im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen sind und im Bebauungsplan „Freizeitzentrum Narbonner Ring“ liegen.
- **Alle Vorschläge**, bis auf den Bolzplatz (A), **sind flächenmäßig deutlich zu klein.**
- **Die Vorschläge A, B und D liegen keine 50 m von einer Wohnbebauung entfernt und also viel zu nah an den Nachbarn** – diese haben bereits angekündigt, im Falle eines „Erfolgs“ des Bürgerbegehrens am 8. Oktober eine Bürgerinitiative gegen einen Standort Narbonner Ring zu gründen.
- Bei den Vorschlägen A, B und D sind Bodenuntersuchungen unabdingbar, was Zeit und Kosten verursacht, denn B liegt auf einem **vermuteten möglichen Altlastengrundstück (ehemalige Kiesgrube) aus den 60er Jahren.** D liegt im vermuteten Umfeld der ehemaligen Schinderhütte (umfangreiche Bodenuntersuchung wegen möglicher Tierkörperreste).
- **Vorschlag C steht überhaupt nicht zur Verfügung**, hier liegen der Parkplatz des Tennisclubs und ein Skaterpark.



A: Bolzplatz (u.a. Versiegelung der gesamten Fläche)

B: Ökologisch wertvolle Flächen (u.a. Versiegelung der ganzen Fläche, Geeignetheitsprüfung notwendig, da ehemalige Kiesgrube evtl. mit Altlasten belastet ist)

C: Parkplatz des Tennisclubs und Skaterplatz (steht nicht zur Verfügung, da bereits anderweitige Bestandsnutzung)

D: Zufahrt zu Tennisclub und Skaterplatz, Glascontainerstandort (u.a. keine Zufahrt vorhanden, Geeignetheitsprüfung erforderlich, da auch hier Altlasten vermutet werden)

## Bisherige öffentliche Kommunikation

zum Energiezentrale-Standort Kranlöchl im Stadtrat und im Bauausschuss

### ● Änderung Flächennutzungsplan (FNP)



### ● Bebauungsplanverfahren



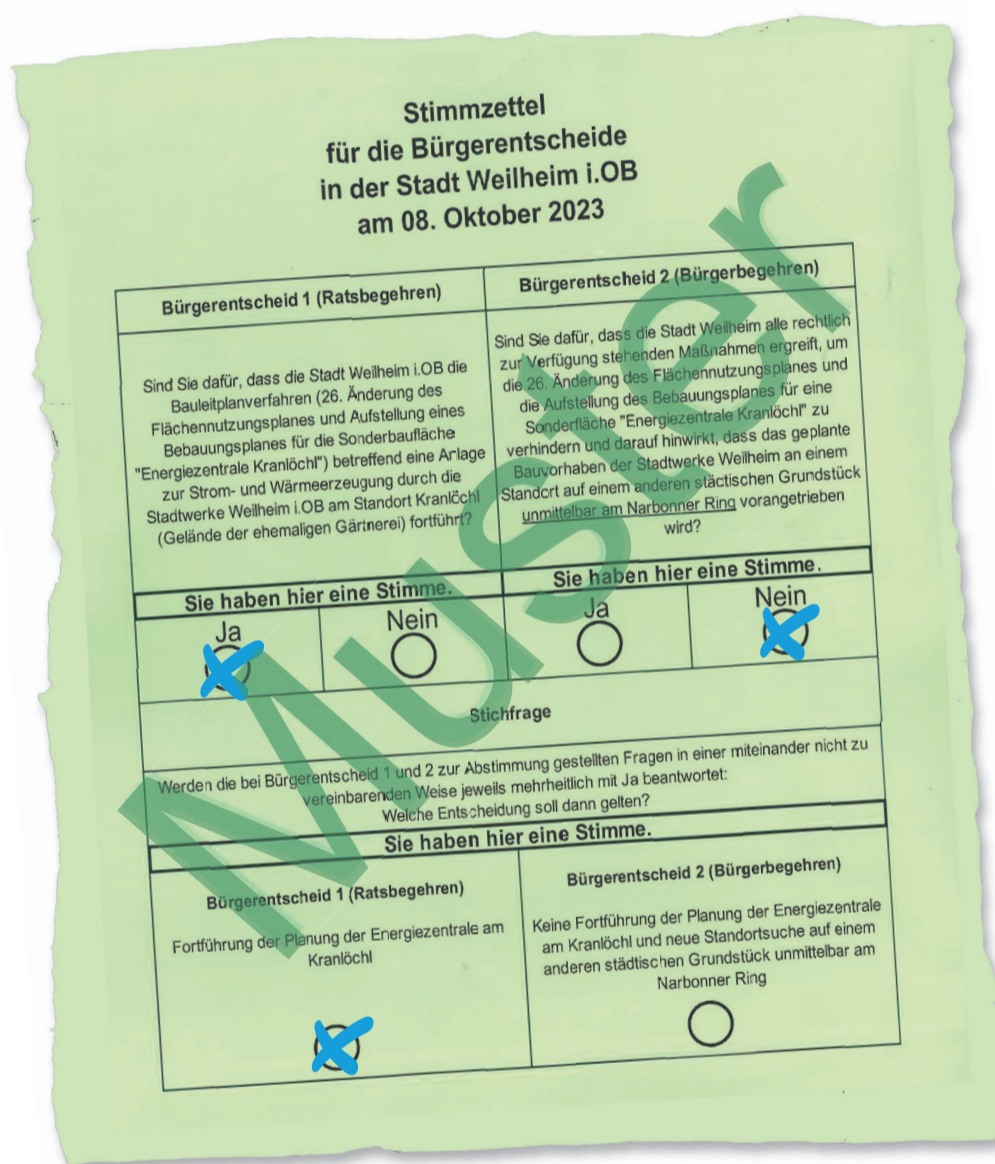
## So stimmen Sie für Weilheims Zukunft:

**JA** zur Energiewende Weilheim.

**JA** zum von über 90 % des Stadtrates mitgetragenen Ratsbegehren für den Standort Kranlöchl.

**NEIN** zum Bürgerbegehren.

Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger Weilheims.



Das Team für die Energiewende Weilheim – von links: Karl Neuner, Prokurist der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH, Peter Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH, und Christoph Seitz, Vertriebsleiter der Stadtwerke Weilheim i. OB Energie GmbH.

**GUT VERSORGT. TAG FÜR TAG. Wärme für Weilheim**

Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE  
 Stadtwerkestraße 1 · 82362 Weilheim i.OB  
 Telefon: 0881 / 9420-0  
 E-Mail: post@stawm.de

Informative Filme zum Thema Fernwärme in Weilheim finden Sie auf unserem Youtube-Channel:

